

**Lobe den Herrn meine Seele und all mein Inneres seinen heiligen Namen!
Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Ps 103:1+2**

Liebe Freunde!

Im August 2012

„Ich habe noch nicht viele Patienten gesehen denen es zwei Monate nach der OP so gut geht wie Ihnen.“ Das waren die Worte des Spezialisten vor einigen Wochen bei einer Nachuntersuchung.

Lobe den Herrn meine Seele, können wir nur immer wieder sagen und sind sehr dankbar, dass es Maaika wieder so gut geht, dass sie im Juli einen Weiterbildungskurs machen konnte. Ab dem neuen Schuljahr wird sie unter anderem auch einen Leistungskurs unterrichten.

Lobe den Herrn meine Seele für jeden von euch, die ihr so treu für Maaika gebetet habt! Danke!

Vor 6 Jahren kamen wir in die USA zum Heimatdienst in der Annahme 1 - 2 Jahre hier zu sein. Dann stellte sich heraus, dass Johns Mutter den Anfang einer seltenen Form von Demenz hatte, die sich schnell zu einer aggressiven, langwierigen Krankheit entwickelte. Mit der Diagnose kam auch die Klarheit, dass sich unser Aufgabenfeld von Burkina nach Dalton USA verlegt hatte. Da John keine Geschwister hat, kam die Pflege mit allen Herausforderungen auf uns zu. Es waren oft schwere Tage und Wochen die uns ab und zu an unsere Grenzen brachten, wo wir aber immer wieder erlebten, wie Gott uns Kraft und Freude gab. Um nicht ganz von der Pflege vereinnahmt zu werden gab uns Gott noch Aufgaben unter Menschen, die zum Teil seelsorgerlich begleitet werden wollten.

Als Gott unsere Mutter Ende November zu sich rief, war unsere Trauer auch mit Freude vermischt. Trauer, da wir eine gute, betende Mutter verabschieden mussten, Freude darüber, dass sie jetzt bei Jesus ist, wieder klar denken und reden kann.

Mit dem Abschied von Johns Mutter kam eine Wiederausreise für uns in Frage. Es war aber auch klar dass wir vorher noch eine „Pause“ brauchten, um uns von der zum Teil sehr anstrengenden Pflege zu erholen. Aber es kam anders... John war grad aus BF zurück als bei Maaika eine AVM im Gehirn festgestellt wurde, das nur durch eine Operation entfernt werden konnte. Eine arteriovenöse Malformation (AVM) ist eine angeborene Fehlbildung der Blutgefäße, bei der die Arterien direkt mit den Venen verbunden sind, ohne dazwischen liegenden Kapillaren. Das sauerstoffreiche Blut kommt aus einer Arterie und fließt direkt in eine Vene ab, ohne dass der darin enthaltene Sauerstoff von Gewebe verbraucht wird. Der Spezialist machte uns klar, dass Maaika nach der OP für immer halbseitig gelähmt sein könnte etc. Aber eine Alternative zur OP gab es nicht. Viele von euch und viele Freunde buchstäblich rund um die Welt (auch Menschen, die wir nicht kennen) haben treu für Maaika und uns gebetet und der Herr hat eure Gebete beantwortet und Maaika durch die OP geheilt! Abgesehen davon, dass sie noch schnell müde wird, kann sie wieder alles machen, klar denken, laufen usw. **Lobe den Herrn meine Seele!**

Philip hat noch zwei Jahre College vor sich. Im Januar dieses Jahres wechselte er von Ingenieur zur Landwirtschaft und ist jetzt in seinem Element. Sein College ist fünf Fahrstunden südlich von hier, so kommt er nicht immer heim. Wir freuen uns, dass er dort gute Freunde gefunden hat und aktiv in der Studentenmission ist. Da er von Mai bis Juli ein Sommersemester belegt hatte, sahen wir ihn nur ab und zu und genießen die zwei Wochen, die er gerade da ist.

Am 21. August wird unser Flug in Atlanta starten und 36 Stunden später werden wir in Burkina ankommen. Was da genau an Aufgaben auf uns zukommen wird, ist noch nicht ganz klar. Wir werden auf alle Fälle wieder unter den Fulani arbeiten. *Eins ist allerdings klar, es wird kein leichter Abschied sein*, da Maaika und Philip hier bleiben werden.

Während seines Aufenthaltes in BF, kaufte John ein Auto für uns, zu dem uns unsere Gemeinde hier Geld gegeben hatte. Darüber sind wir sehr dankbar, denn somit sind wir nicht ortsgebunden sondern können unsere Fulani Freunde, wo immer sie wohnen, besuchen und ermutigen. Obwohl Burkina ein sehr armes Land ist, sind die Unterhaltskosten in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen. **Bitte betet mit uns**, dass wir Gott vertrauen, dass alle monatlichen Kosten (sei es fürs Wohnen, Essen, alle Fahrten in den Busch oder die jährlichen Kosten für die Kurzzeit Bibelschule) regelmäßig durch Spenden gedeckt werden können.

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Da wollen wir nicht nur unserem Herrn danken, sondern auch euch, die ihr schon so viele Jahre treu mit uns als Team arbeitet mit euren Gebeten und Gaben. Lasst uns weiterhin ein Team sein, um noch vielen Unerreichten das Wort Gottes zu bringen.

Lobet mit uns den Herrn für alle Seine Wohltaten! Mit lieben Grüßen aus den USA

John und Elisabeth Joyce mit Maaika und Philip

So sind wir erreichbar:

E-Mail: joyces@optilink.us oder john.joyce@sim.org

Skype: [johnlisjoyce](https://www.skype.com/name/johnlisjoyce)

Weblog: <http://joycesinburkina.weebly.com/>

Brief: John und Elisabeth Joyce
SIM International
BP 1552
Ouagadougou
Burkina Faso West Afrika

Bankverbindung DMG

Volksbank Kraichgau Kto 269204 (BLZ 67292200)

Mit Vermerk: für John & Lis Joyce

Rundbriefversand:

Hubert und Renate Schaaf, Gemmrighheimer Str. 12, 74394 Hessigheim

Tel. 07143/811403, Fax: 07143/811402 Mail: daniel.schaaf@freenet.de

Daniel und Simone Nägele, Hinterdorfstr. 51, 74394 Hessigheim, Mail: dani.naegele@web.de

